

erwarten, muss ich es noch stark über meine Überzeugung loben.- Heute hatte ich auch stark die Empfindung dass ich in ein paar Jahren lauter unaufführbares schreiben würde.- Zeit der unerträglichen Bangigkeit Nachmittag drei bis fünf etwa.

22/9 Forts.: Abend bei Richard, mit ihm und Paula soup.-

23/9 Mit Mz. Rh. Nm. bei Uns.- Hugo Vorm. bei mir; Brief von Brahm, der auch den Burckhard Schluss will. Hugo fand auch was dran.- Ich sprach davon, dass man anlässlich der Athenerin auch Seitenhiebe (Bunzl) auf mich mache „Lebegreise“ - Hugo: Wir sind ja viel eher Sterbejünglinge.

Café. Ebermann Athenerin; Salten und ich riethen und entwarfen andern 3. Akt. Ebermann etwas störrisch. Olga Dv. und Kalmar kamen, küssten den Dichter der Athenerin; komisch.-

24/9 Burckhard Nm. bei mir. Rieth für den Fall der Aenderung den Titel: „Die letzte Consequenz“. Die dän. Übersetzer bieten für das Aufführungsrecht der L. in d. und norw. Sprache - 100 Mark.- Auch Antrag auf dem Weg Kanner.- Mit Mz. Rh. im Volksth. Hero.- „Weisen“ zum 3. Mal begonnen.-

25/9 Mit Mz. R. bei Uns.- Robicek im Kfh. ses tristes amours mit Fr. K. berichtend.

26/9 Bukovics schickt mir das Freiwild mit princ. Einwendungen zurück, die seiner Offiziersvergangenheit entsprechen.- Fürchtet für den Schluss des 1. und ganzen 2. Akt.

Mz. Rh. spazieren Schwarzenberggarten.- Volksth. Wolzogen Unbeschriebnes Blatt. Albern.

27/9 Sonntag. Bic. mit Dr. Schwarzkopf - Stockerau - Tulln - Wien.- Mit Rich. und Paula soup.

28/9 Nm. mit Mz. Rh. bei Uns.-

29/9 Mit Mz. Rh., nach Haus begleitet.

30/9

October

1/10 Nm. Mz. Rh. bei mir. Abd. traf ich in der Stadt Hugo. Er klagte wie wenig er könne, er bringe eigentlich keine Gestalten heraus. Ich formulire seine Fehler: er hält das unbegreifliche und das begreifliche nicht auseinander; das Wesen des Kunstwerks bestehe vielleicht darin, dass der sonderbare Contrast zwischen dem begreiflichen (alltäglichen etc.) und dem unheimlichen, das über dem allen ist, mit Klarheit gegeben werde. Und Hugo gehört zu denen, die es als etwas ebenso unheimliches schildern, wenn einer ans Sterben denkt oder wenn er ins Kaffeehaus geht.-